

- **Anlage 37** – Stellungnahme der [REDACTED] vom 28.06.2023 samt Anlagen **Bitte Vorfall 8 inkl. Anlage schwärzen!!!**

Auch im Kollegium haben offensichtlich Lehrkräfte bereits bekundet, sie hätten wegen Ihres Verhaltens, insbesondere nach dem Zusammenbruch am 21.10.2022 vor Ihnen Angst. Mehrere Kolleginnen und Kollegen hätten berichtet, sie *„hätten die Situation als grenzüberschreitend, bedrohlich und bizarr empfunden, sie hätten Angst gehabt, was als nächstes passiert.“*

- **Anlage 37** – Stellungnahme der [REDACTED] vom 28.06.2023

Dies wird von Ihnen auch selbst vorgetragen, da Sie sich nach Ihrem Zusammenbruch/Verhalten im Zusammenhang mit dem Unterrichtsbesuch beim Kollegium wegen deren Angst entschuldigen mussten. Bei der Schulleitung entschuldigten Sie sich nicht.

- 4) Unter Berücksichtigung und Abwägung der oben dargestellten Interessen von Ihnen persönlich, als Lehrkraft und als Personalratsmitglied, den Interessen des Schulleiters, der weiteren Schulleitung, des Kollegiums und dem öffentlichen Interesse an einem reibungslosen Schulbetrieb kommen wir aktuell zu dem Ergebnis, dass die Versetzung zur Beruhigung der Situation geeignet, erforderlich und angemessen ist:

- a. Ziel einer Versetzung ist es, für eine Entspannung der Situation an der Staatlichen Realschule Beilngries zu sorgen. Im Vordergrund stehen dabei Fürsorgegesichtspunkte betreffend Sie persönlich, die gesamte Schulleitung und das Kollegium sowie das Wiederherstellen eines geordneten Schulbetriebs. Zur Erreichung dieses Zwecks erscheint Ihre Versetzung geeignet. Eine weitere konstruktive Zusammenarbeit von Ihnen und Ihrem Schulleiter scheint mittlerweile ausgeschlossen. Dies blockiert weitere Entwicklungen, die insbesondere in Bezug auf die Kommunikationsabläufe vor Ort erforderlich sind.